Prof. Dr. Dorett Funcke

Wie soziale Ordnung entsteht. Eine kommunikationssoziologische Perspektive auf die Welt, in der wir leben

Eine für die Soziologie zentrale Perspektive ist, menschliches Handeln über den Begriff der Kommunikation zu erfassen. Kommunikation bzw. Wechselseitigkeit ist der Zentralbegriff der modernen Soziologie. Mit »modern« ist hier gemeint, dass nicht der einzelne Mensch mit seinen Absichten, Motiven, Kalkülen oder Motiven im Zentrum steht, sondern Gegenstand ist der Mensch in der Art und Weise, wie er mit anderen in ein Verhältnis tritt.

Wie müssen wir uns den Eintritt des Menschen in Kommunikation vorstellen? Warum grüßen wir einander? Warum tauschen wir Geschenke aus? Was ist da eigentlich los, wenn wir streiten? Was bedeutet es, wenn wir lachen oder weinen? Was ist am Kommunikationstyp Party so interessant? Was macht den Flirt aus? Was bedeuten so beiläufige Gesten wie das Winken und der Abschiedskuss? Was geschieht, wenn Menschen einander anblicken? Warum Klatschen wir bzw. spenden Applaus nach einem Konzert?

Im Vortrag werden an Beispielen sprachliche und außersprachliche Kommunikationsformen erläutert, auch mit Bezug auf zentrale Merkmale von Kommunikation: Sequenzialität, Kontextgebundenheit und Mehrdeutigkeit.

Zielgruppe: Ab 9. Klasse

Ca. 35 Minuten (gern Fragen und Diskussion im Anschluss)